

Protokoll des JHA vom 22. September 2022

Zeit: 16:10 – 18:22 Uhr

Datum 04.10.2022

Vorsitz: Frau Hüsken

Protokoll: Frau Weiß

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

Mitglied		Stellv. Mitglied	
Ahrens, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Van der Smissen, Telly	<input type="checkbox"/>
Morawietz, Melanie	<input type="checkbox"/>	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Lürßen, Helga	<input checked="" type="checkbox"/>	Eckhardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	<input type="checkbox"/>	Bredehorst, Gönül	<input checked="" type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Pörschke, Thomas	<input type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	<input type="checkbox"/>	Hupe, Christopher	<input checked="" type="checkbox"/>
Tuncel, Cindi	<input checked="" type="checkbox"/>	Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>
Kocas, Yasar	<input checked="" type="checkbox"/>	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	<input type="checkbox"/>	Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>
Kastens, Christina	<input checked="" type="checkbox"/>	Dahnken, Sara	<input checked="" type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	<input checked="" type="checkbox"/>	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input checked="" type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende verweist auf die Sondersitzung des LJHA im Oktober zum Gute-Kita-Gesetz. Der nächste JHA findet demnach im November statt.

Die Tagesordnung wird beim Punkt Verschiedenes durch Frau Schrader um den TOP Anerkennung des Mütter- und Familienzentrums Huchting e.V. ergänzt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen – Aktuelles

Die Vorsitzende informiert über die in der Sitzung am 12.07.2022 verabredete Anfrage des städtischen Jugendhilfeausschusses der Stadtgemeinde, Bremen an die Sentaorin Frau Aulepp zum Top „Schaffung und Erweiterung von ergänzenden niedrigschwelligen Angeboten für nicht schulpflichtige Kinder ohne Kitaplatz“. Herr Jablonski berichtet hierzu, dass von einer zeitnahen Antwort auszugehen ist, die dann über den Verteiler des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis gegeben werden kann.

Frau Görgü-Philipp bittet um einen mündlichen Bericht zum Thema:

„Jugenddelinquenz nach Corona“. Hintergrund sind die verschiedenen Meldungen über aggressives und / oder gewalttätiges Verhalten Jugendlicher und die Frage nach dem weiteren Umgang damit, insbesondere unter Berücksichtigung mutmaßlichen Pandemiefolgen. Für die kommende November-Sitzung bittet sie einen schriftlichen Bericht in Abstimmung mit den beteiligten Ressorts Inneres, KiBi und Justiz.

Rolf Diener sichert die ausführliche Berichterstattung zu. Mündlich erläutert er, dass die aktuellen Zahlen auf einen Anstieg auf „Vor-Corona-Niveau“ hindeuten und weiter beobachtet werden müssen. Aktuell besteht zwischen den Ressorts bereits ein intensiver Austausch.

Die Vorsitzende begrüßt mehrere Kinder und Jugendliche als Vertreter:innen für die Kinder- und Jugendfarm Habenhausen, die mit ihren Beiträgen deutlich machen, dass die Farm für sie und ihre Entwicklung teilweise schon seit dem Kleinkindalter eine sehr wichtige Bedeutung hat. Die Farm stellt für sie einen Ort für Begegnungen, für Freizeit, für Freundschaften, Beständigkeit und Sicherheit dar und vermittelt ihnen allen stetes Gefühl des Willkommenseins. Viele von ihnen haben im Laufe der Jahre verschiedene Dienste und Aufgaben auf der Farm übernommen.

Auf Antrag wird TOP 09 in der Tagesordnung vorgezogen und direkt behandelt, damit die Kinder und Jugendlichen der Debatte direkt folgen können.

TOP 09: Förderung überregionaler Angebote in der Kinder- und Jugendförderung 2023

Das Gremium bringt seine Wertschätzung und seinen Dank den Kindern und Jugendlichen für ihre offene Worte zum Ausdruck und bedankt sich für die Abbildung der Lebensrealität der jungen Menschen in Bezug auf die Kinder- und Jugendfarm.

Felix Seidel führt in die Vorlage ein.

Herr Goldschmidt ergänzt die Einführung und erläutert zudem die Vorlage der Vertreter:innen der Jugend- und Wohlfahrtsverbände und weist darauf hin, dass sich die Vorlage auf die kommenden Mittelverteilungen beziehe.

Als Vertreter für die LAG ergänzt Herr Ziegler, dass die gedeckelten Budgets auch vor dem Hintergrund der Kostensteigerungen nicht angemessen sind und darauf seit Jahren hingewiesen wird. Die Budgets sind überzeichnet und die Darstellungen bringen die aktuelle Mangellage zum Ausdruck.

Die Vertreter:innen der LAG und des BJR werden sich bei der Abstimmung enthalten.

In der weiteren Debatte wird bei den Fraktionen für den Vorschlag C geworben. Die angedachten Förderziele werden noch einmal diskutiert und dargestellt und von den stadtteilbezogenen Mitteln der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgegrenzt.

Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass die aktuellen Förderkriterien gemeinsam mit den Trägern erarbeitet und weiterentwickelt worden sind.

Mit Ausblick auf den Jugendbericht verweist Frau Schrader auch auf eine notwendige Debatte über die Zukunft der Finanzierungsthematik im Arbeitsbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Ziegler, Herr Goldschmidt, Frau Dahnken, Frau Görgü-Philipp, Frau Ahrens, Herr Tuncel, Frau Schrader

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgeschlagenen Aufteilung der verfügbaren Haushaltsmittel auf die beiden Förderstränge zu.

Zustimmung: 7

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 6

3. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Verteilvorschlag zur Förderung überregionaler Bewegungs- und Sportangebote zu.

Zustimmung: 7

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 6

4. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Verteilvorschlag A zur Förderung überregionaler Angebote der offenen Jugendarbeit zu.

Zustimmung: 0

Gegenstimmen: 7

Enthaltungen: 6

5. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Verteilvorschlag B zur Förderung überregionaler Angebote der offenen Jugendarbeit zu.

Zustimmung: 0

Gegenstimmen: 7

Enthaltungen: 6

6. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Verteilvorschlag C zur Förderung überregionaler Angebote der offenen Jugendarbeit zu.

Zustimmung: 7

Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 6

Vorlage der Vertreter*innen der Jugend- und Wohlfahrtsverbände

Beschluss:

Der JHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport die aufgeführten Punkte umzusetzen und das zukünftige Verfahren transparent darzustellen sowie sicherzustellen.

Zustimmung: 8
Gegenstimmen: 5
Enthaltungen: 0

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.07.2022

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Das Protokoll vom 12.07.2022 wird genehmigt.

Zustimmung: 13
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 04: Aktueller Sachstand Corona/Austausch

-

TOP 05: Sachkostenerhöhung für referenzwertfinanzierte Träger in der Kindertagesbetreuung

Auf Nachfrage berichtet Herr Jablonski, dass für die richtlinienfinanzierten Träger aktuell an einer Vorlage gearbeitet werde, die neben einer Erhöhung der Sachkosten auch die Tarifierhöhungen abbilden soll.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss nimmt die anliegende Senatsvorlage zur Sachkostenerhöhung für referenzwertfinanzierte Träger der Kindertagesbetreuung zur Kenntnis und stimmt der dargestellten Umsetzung sowie der Finanzierung zu.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 06: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Unterweser-Ems e. V.

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, den Verein „Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Unterweser-Ems“ als Alleingesellschafter mit den Tochtergesellschaften „Die JugendHerbergen gGmbH, Gemeinsam Arbeiten gGmbH und Gemeinschaft Erleben GmbH und den insgesamt 27 Jugendherbergen als überkommunalen Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII in der Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 07: Weiterer Ausbau der stationären Versorgung umA

Herr Diener führt in die Vorlage ein und berichtet zudem vom aktuellen Sachstand in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer (umA). Die Zugangszahlen sind im Laufe des Jahres zunächst kontinuierlich angestiegen, was bereits zu einem Ausbau geführt hat, jedoch sind die Zugänge im Bereich umA vor allem im August und September so massiv angestiegen, dass die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in Bremen und auch weitere Bereiche (u.a. Gesundheit, Inneres, Bildung) in Bremen an ihre Grenzen stoßen, was eine adäquate Unterbringung und Betreuung der jungen Menschen betrifft. Trotz der Unterstützung nahezu aller freien Träger in Bremen mussten die Standards in der Unterbringung und Begleitung so angepasst werden, dass sie nicht mehr die auch für umAs geltenden fachlichen Standards der Kinder- und Jugendhilfe erfüllen. In dieser Woche gab es hierzu erneut intensive Debatten im Senat. Vor dem Hintergrund des Wohls der umAs hat Frau Senatorin Stahmann entschieden, die Verwaltungsanweisung zur Durchführung des Verfahrens nach § 42a ff. Abs. 2 i. V. m. § 42b Abs. 4 SGB VIII vom 16.10.2021 außer Kraft zu setzen und damit die alte Verwaltungsanweisung und damit auch die Anwendung von unmittelbarem Zwang als Ultima Ratio bei mangelnder Mitwirkung der umA im Verfahren zur Umverteilung wieder in Kraft zu setzen. Hierzu sind nun alle betreffenden Akteure (Gesundheit, Inneres, SJIS, AfSD, Träger) aktuell dabei, gemeinsam die Vorgehensweisen und Strukturen abzustimmen.

Frau Ahrens befürwortet die richtungsweisenden Entscheidungen in der aktuellen Debatte zur Umverteilung. Die massive Überbelegung und die damit einhergehenden minimierten Fachstandards erfüllen nicht im angemessenen Maße den gesetzlichen Auftrag und sind nicht im Sinne des Kindeswohls.

Herr Diener erläutert auf Nachfrage, dass im kommenden Ausschuss erneut berichtet werde und auch die Erkenntnisse aus der Evaluation zur Umverteilung einfließen werden.

Er hebt hervor, dass die Anwendung von unmittelbarem Zwang als letztes Mittel zu verstehen ist und aktuell die Abstimmungen mit Innenressort für einen Einstieg in ein abgestuftes Verfahren laufen. Zeitnah werde ein Zelt zur Unterbringung eröffnet und auch Turnhallen sind für die Unterbringung nicht mehr ausgeschlossen. Erschwert werde die Lage noch durch das fehlende Betreuungspersonal, sodass deutlich wird, dass ein verändertes Verfahren zur Umverteilung alternativlos ist.

Im Verlauf der weiteren Debatte wird noch Diskussionsbedarf auf politischer Ebene deutlich gemacht.

Des Weiteren wird darum gebeten, statistisch zu erfassen, wieviele umAs sich aufgrund der veränderten Verfahren entziehen und untertauchen.

Abschließend appelliert Herr Diener nochmals eindringlich an alle Träger Doppelbelegungen zu prüfen und freie Platzkapazitäten zu melden.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Frau Ahrens, Herr Goldschmidt, Herr Ziegler, Herr Tuncel

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 08: Umsetzung des Integrationskonzeptes in der offenen Jugendarbeit der Stadtgemeinde Bremen: Mittelverteilung auf die Stadtteile im Jahr 2023

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Verteilung von Mitteln aus dem Integrationsbudget für die offene Jugendarbeit auf die Stadtteile, wie in Anlage 2 dargestellt, zu.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10: Sitzungstermine 2023

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 11: Berichte der Verwaltung

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Zustimmung:
Gegenstimmen:
Enthaltungen:

TOP 12: Verschiedenes

Mitgliederwechsel der AGs HzE und Kita gem. §78 SGB VIII

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Kenntnisnahme.

Frau Schrader berichtet, dass der Antrag auf Anerkennung des Mütter- und Familienzentrums Huchting e.V. als Träger der Freien Kinder- und Jugendhilfe Anfang September eingegangen ist und davon auszugehen ist, dass er in der November Sitzung beraten werden kann. Herr Jablonski ergänzt, dass das Ressort im engen Austausch mit dem Träger stehe und ihn bezüglich eines eventuellen möglichen Wechsels der Finanzierung für „referenzwertfinanzierte Träger“ berät.

für das Protokoll:

Weiß